



03.06.2007

Presseinformation Nr. 4

DMYV Grand Prix of Germany (Großer Preis von Deutschland im Motorbootrennsport)

Erster Europameister dieser Saison in Partwitz gekürt

Grandioses Premieren-Wochenende im Lausitzer Seenland

Diese Premiere konnte sich sehen lassen! Mit tollem Motorbootrennsport vor einer begeisterten Kulisse und einem Sekundenduell um die EM-Entscheidung in der Klasse der O-500 bot der erste „Grand Prix of Germany“ am vergangenen Wochenende auf dem Partwitzer See in der Nähe von Hoyerswerda alles, was sich Wassersport-Begeisterte aus ganz Europa sich nur wünschen konnten.

Beginnen durften aber die Nachwuchsfahrer der Klasse T-550. Die sogenannten „Dreikantfeilen“ durchkreuzten als erste das Wasser des Lausitzer Seenlandes und sorgten für spannende Positionskämpfe. Nach den drei Läufen am Samstag und Sonntag konnte letztendlich der junge Thorsten Kropf aus Kierspe mit zwei Laufsiegen und einem dritten Platz im Lauf Nummer eins den ersten Siegerpokal dieser Klasse in dieser Saison in Empfang nehmen. Zwischen den dahinter platzierten drei Fahrern ging es äußerst knapp zu. So trennten am Ende gerade einmal 31 Punkte den Vierten David Schade aus Dessau vom Zweiten Willi Strehle aus Dinslaken. Den Pokal für den dritten Platz bekam Tobias Komm überreicht.

Spannend waren auch die Platzierungskämpfe um die Meisterschaftspunkte in der Klasse R1000. Unangefochten und mit der Maximalpunktzahl in Summe der drei gewerteten Läufe siegte der erfahrene Bindower Udo Kaschube und hielt sich aus allen Positionskämpfen heraus. Hinter ihm konnte der Berliner Holger Stoll, der sich von Lauf zu Lauf steigerte und im letzten Rennen auch noch Zweiter wurde, in Summe den zweiten Gesamtplatz einfahren. Lars Katzorke aus Wolfsburg reichten seine beiden zweiten Plätze aus den Läufen eins und zwei leider nur zum vierten Gesamtrang. Nur 19 Punkte vor ihm landete Peter Heibuch, der somit das Treppchen in der R1000 DM-Entscheidung dieses Wochenendes komplettierte.

Die ersten 20 EM-Zähler dieser Saison in der Klasse F-350 konnte sich der unter österreichischer Lizenz fahrende Joanos Feil aus Ungarn gutschreiben. Ähnlich souverän wie Udo Kaschube dominierte der in Szeged lebende Titelverteidiger seine mit 19 Startern aus 10 Ländern bestens besetzten Bootsklasse und konnte nach drei Laufsiegen sogar auf den Start im vierten und letzten Lauf ganz verzichten. Aber auch im Lager des zweitplatzierten Engländers Nigel Edwards



RALLYE-RENN- & WASSERSPORT-CLUB
Lausitz e.V. im ADMV

Eichenweg 136
02943 Boxberg, O.L.
Germany

fon. +49(0)3 57 74.3 05 23
fax. +49(0)3 57 74.5 57 58
net. www.rrc-lausitz.de
email. rrc-lausitz@t-online.de

Bankverbindung.
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
Ktn-Nr. 87002604
BLZ. 850 501 00

Presseinformation Nr. 4

DMYV Grand Prix of Germany (Großer Preis von Deutschland im Motorbootrennsport)

gab es Grund zum feiern und das auch noch zweifach. Außer der Freude darüber, dass er den amtierenden Vizeeuropameister aus Schweden Thomas Lind noch im letzten Lauf auf Platz drei verdrängte, feierte er am Sonntag noch den eigenen Geburtstag auf dem Siegerpodest! Für ausgelassene Freude aus deutscher Sicht sorgte im vierten Lauf noch der Dessauer Dirk Kott. Ein ansonsten bis dahin zu vergessenes Wochenende mit drei Ausfällen bei drei Starts, schloss er letztendlich dann doch noch versöhnlich mit dem letzten Laufsieg und dem sechsten Gesamtrang ab. Damit wurde er auch noch bester Deutscher in dieser Klasse.

Höhepunkt des Wochenendes war aber die Titelentscheidung in der Klasse O-500. Neun Fahrer aus sechs Nationen und die Dresdnerin Yvonne König gingen am Samstag auf die Jagd nach dem ersten Europameisterschaftstitel dieser Saison. Dabei erwischte Yvonne König ein rabenschwarzes Wochenende. Nach einem Startverzicht im ersten Lauf und drei weiteren Ausfällen blieb sie an beiden Tagen ohne Punkte und reiste maßlos enttäuscht am Sonntagnachmittag wieder nach Dresden zurück. Bester Deutscher wurde auf Platz fünf der Berliner Holger Kluge. Aber auch er konnte bei der Titelvergabe keine entscheidende Rolle mitspielen. Dies taten nur zwei Starter. Der ebenfalls für Österreich startende Ungar Attila Havas und der Italiener Tiziano Trombetta. Schon nach dem zweiten Lauf war klar, dass eigentlich nur noch diese zwei Fahrer für die Entscheidung um den Titel in Frage kommen können. Vor dem vierten Lauf führte der Titelverteidiger aus Ungarn mit 75 Punkten vor Tiziano Trombetta. Im letzten und entscheidenden Lauf konnte der Italiener vom Start weg in Führung gehen. Attila Havas konnte ihm folgen und alles sah nach einer erfolgreichen Titelverteidigung aus. Aber drei Runden vor Schluss streikte die Technik des Ungarn und er blieb im letzten Lauf punktlos. In Summe aller zu wertenden Läufe waren daraufhin Trombetta und Havas punktgleich. Den Ausschlag für den neuen Europameister Tiziano Trombetta gab seine schnellere Einzellaufzeit im Vergleich zu Attila Havas.

Dieses Herzschlagfinale krönte ein beeindruckendes Rennwochenende, das an beiden Tagen von tausenden begeisterten Zuschauern begleitet wurde. Beste äußere Bedingungen schufen den idealen Rahmen für eine einzigartige Premierenveranstaltung im Lausitzer Seenland, die vom Rallye-Renn- & Wassersport-Club Lausitz und dem Motor-Rennboot-Club Berlin bestens vorbereitet und durchgeführt wurde.

Frank Hartmann



**RALLYE-RENN- &
WASSERSPORT-CLUB**
Lausitz e.V. im ADMV

Eichenweg 136
02943 Boxberg, O.L.
Germany

fon. +49(0)3 57 74.3 05 23
fax. +49(0)3 57 74.5 57 58
net. www.rrc-lausitz.de
email. rrc-lausitz@t-online.de

Bankverbindung.
Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien
Ktn-Nr. 87002604
BLZ. 850 501 00